



Bericht
über die Tätigkeit der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
seit der 18. Tagung der IKSE am 06.10. und 07.10.2005 in Prag
(Oktober 2005 – September 2006)

Seit September 2005 arbeitet die IKSE mit einer neuen Struktur der Arbeitsgruppen. Die wichtigsten Tätigkeitsschwerpunkte der IKSE sind:

- Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe,
- Hochwasserschutz und
- unfallbedingte Gewässerbelastungen.

Die Tätigkeit der IKSE wurde im Berichtszeitraum auch durch folgende Ereignisse im Einzugsgebiet der Elbe beeinflusst:

- den Cyanidunfall an der Elbe im Januar 2006 und
- die Hochwasserereignisse im März und April 2006.

1. Ende der Mitgliedschaft der Europäischen Gemeinschaft in der IKSE

Auf der Grundlage der Entscheidung des Rates der Europäischen Union 2005/884/EG vom 02.12.2005 (veröffentlicht im Amtsblatt der Europäischen Union vom 13.12.2005) ist die Europäische Gemeinschaft mit Wirkung ab 01.05.2004 nicht mehr Vertragspartei der IKSE.

Die Europäische Kommission bekundete ihr Interesse und ihre Bereitschaft zur weiteren Zusammenarbeit im Rahmen der IKSE in der formalen Rolle eines Beobachters. Ferner äußerte die Europäische Kommission ihr Interesse und ihren Willen, weiterhin in der Arbeitsgruppe „Hochwasserschutz“ (FP) der IKSE mitzuarbeiten.

Mit dem Beschluss, der im Februar 2006 im schriftlichen Verfahren verabschiedet wurde, nahmen die Delegationsleiter der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik in der IKSE die Entscheidung des Rates der Europäischen Union 2005/884/EG zur Kenntnis und begrüßten das Interesse und die Bereitschaft der Europäischen Kommission zur weiteren Zusammenarbeit im Rahmen der IKSE und ihrer Arbeitsgruppe „Hochwasserschutz“ (FP) in der formalen Rolle eines Beobachters.

2. Die wichtigsten Tätigkeitsbereiche der IKSE

Den Schwerpunkt der Tätigkeit der IKSE in Bezug auf die Fachwelt und die breite Öffentlichkeit bildete im Berichtszeitraum die Erarbeitung und Veröffentlichung einer ersten Auswertung der Umsetzung des bei der 16. Tagung der IKSE im Oktober 2003 verabschiedeten „Aktionsplans Hochwasserschutz Elbe“. Der Erste Bericht über die Erfüllung des „Aktionsplans Hochwasserschutz Elbe“ im Zeitraum 2003 bis 2005 wurde der Öffentlichkeit am 28.08.2006 auf einer Pressekonzferenz in Dresden vorgestellt, an der der Präsident der IKSE, Herr RNDr. F. Pojer, und der deutsche Delegationsleiter in der IKSE, Herr Dr. F. Holzwarth, teilnahmen.

Der Erste Bericht fasst die nationalen und internationalen Aktivitäten bei der Erfüllung des „Aktionsplans Hochwasserschutz Elbe“ zusammen. Er dokumentiert die Ergebnisse der erfolgreichen deutsch-tschechischen Zusammenarbeit im Rahmen der IKSE bei der Verbesserung des



Hochwasserschutzes im Einzugsgebiet der Elbe. Auch beim Hochwasser im Frühjahr 2006 haben sich einige umgesetzte Maßnahmen positiv ausgewirkt.

Im Rahmen der Erfüllung des „Aktionsplans Hochwasserschutz Elbe“ fanden auch statt:

- am 25.01. und 26.01.2006 in Dresden der II. Workshop zu den Studien über die Ermittlung von Hochwasserrisiken und Hochwasserschäden,
- am 29.03.2006 in Prag der II. Workshop zu den Studien über die Wirkung der großen Talsperrren im Einzugsgebiet der Elbe auf den Hochwasserverlauf.

Die Diskussion über die weitere Vorgehensweise bei der Umsetzung der WRRL in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe in den Jahren 2006 – 2009 wurde fortgesetzt. Es wurden ein gemeinsamer Zeit- und Arbeitsplan für die Erstellung des internationalen Bewirtschaftungsplans und gemeinsame Konzeptionen zur internationalen Überwachung der Oberflächengewässer und des Grundwassers erarbeitet. Begonnen wurde die Diskussion zur Ermittlung der wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen, zur Struktur des gemeinsamen Bewirtschaftungsplans, den Arbeitsschritten zu seiner Erstellung und zur Vorbereitung des Internationalen Elbeforums.

Die Umsetzung des Internationalen Messprogramms der IKSE für das Jahr 2006 läuft. Das Messprogramm für das Jahr 2007 ist vorbereitet worden. Es rechnet mit der Untersuchung von mehr als 100 physikalischen, chemischen und biologischen Parametern an 19 Messstellen (12 in der Bundesrepublik Deutschland, 7 in der Tschechischen Republik) an der Elbe (9 Messstellen) und ihren Nebenflüssen (10 Messstellen – Moldau mit Berounka, Eger, Schwarze Elster, Mulde, Saale mit Unstrut und Weißer Elster, Havel mit Spree). Das Internationale Messprogramm der IKSE enthält Stellen der überblicksweisen Überwachung nach WRRL, die auch die Mündungsabschnitte aller Elbenebenflüsse mit einem Einzugsgebiet von mehr als 5 000 km² einschließen (bis 2006 waren es nur Messstellen an den Nebenflüssen Moldau, Saale und Mulde).

Ein Unfall, bei dem im Januar 2006 Cyanid in die Elbe gelangte, löste bei der Öffentlichkeit und den Medien auf der deutschen und der tschechischen Seite großes Interesse aus. Die Intensität, mit der der „Internationale Warn- und Alarmplan Elbe“ bei dieser unfallbedingten Gewässerbelastung zum Einsatz kam, war die stärkste seit der Aufstellung dieses Plans im Jahr 1991. Im Zusammenhang mit dem Unfall ist das Alarmmodell Elbe – ein rechnergestütztes Vorhersagemodell für die Ausbreitung von Schadstoffwellen in der Elbe – zum ersten Mal bei einer unfallbedingten Gewässerbelastung in der Praxis angewendet worden.

Der Cyanidunfall an der Elbe wurde im Rahmen der Beratung der Arbeitsgruppe „Unfallbedingte Gewässerbelastungen“ (H) am 14.03. und 15.03.2006 auch im Beisein von Vertretern des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft, des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, der Tschechischen Inspektion für Umwelt (ČIŽP), des staatlichen Wasserwirtschaftsbetriebs für die Elbe Povodí Labe, s. p. und des Landesbetriebs für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft (LHW) Sachsen-Anhalt ausgewertet.

Die aus dem Cyanidunfall gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen wurden im Rahmen der IKSE auch bei der Überarbeitung des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ genutzt.

Die Zahlentafeln für Durchflüsse und Schwebstoffe an ausgewählten Messstellen im Einzugsgebiet der Elbe für das hydrologische Jahr 2005 wurden erarbeitet.

Die IKSE beteiligte sich an der Vorbereitung und Durchführung der Abschlusskonferenz zum Forschungsverbundprojekt „Elbe-Ökologie“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), die unter dem Titel „Integriertes und nachhaltiges Flussgebietsmanagement – Beispiel Elbe“ am 08.11. und 09.11.2005 in Leipzig stattfand.



Die IKSE war auch in die Vorbereitung des 12. Magdeburger Gewässerschutzseminars eingebunden, das vom 10.10. bis 13.10.2006 in Český Krumlov stattfindet.

3. Veröffentlichungen

Nachdem der Vierte Bericht über die Erfüllung des „Aktionsprogramms Elbe“ mit dem Stichtag 31.12.2004 auf der 18. Tagung der IKSE im Oktober 2005 verabschiedet wurde, wurde dieser Bericht als Publikation der IKSE herausgegeben.

Ein großes Interesse der Öffentlichkeit fand und findet immer noch die Publikation „Die Elbe und ihr Einzugsgebiet“, die während des Festabends aus Anlass des 15. Jahrestages der Gründung der IKSE am 06.10.2005 in Prag erstmalig vorgestellt wurde.

Die Zahlentafeln für Durchflüsse und Schwebstoffe an ausgewählten Messstellen im Einzugsgebiet der Elbe für das hydrologische Jahr 2004 wurden einschließlich Kommentar auf den Internetseiten der IKSE veröffentlicht.

Informationen über die neuen Publikationen der IKSE (15 Jahre internationale Zusammenarbeit für die Elbe, Die Elbe und ihr Einzugsgebiet und Vierter Bericht über die Erfüllung des „Aktionsprogramms Elbe“) wurden auch in den Zeitschriften Vodní hospodářství (Wasserwirtschaft) 2/2006, GWF Wasser/Abwasser 4/2006 und wwt – Wasserwirtschaft Wassertechnik 3/2006 sowie eine Information zur Publikation „Die Elbe und ihr Einzugsgebiet“ auch in der Zeitschrift Wasser und Abfall 4/2006 veröffentlicht.

Der Erste Bericht über die Erfüllung des „Aktionsplans Hochwasserschutz Elbe“ im Zeitraum 2003 bis 2005 wurde erarbeitet (siehe auch Punkt 2 dieses Berichts) und als Publikation der IKSE herausgegeben. Dieser Erste Bericht steht auf den Internetseiten der IKSE zum Download bereit.

Die wichtigsten Ergebnisse des Ersten Berichts wurden im achtseitigen Informationsblatt „Ergebnisse der Umsetzung des ‚Aktionsplans Hochwasserschutz Elbe‘ im Zeitraum 2003 bis 2005“ in einer ähnlichen Form zusammengefasst und publiziert, wie es bereits bei der Zusammenfassung der Ergebnisse der Bestandsaufnahme der internationalen Flussgebietseinheit Elbe nach Artikel 5 der Wasserrahmenrichtlinie (Wasserrahmenrichtlinie im Einzugsgebiet der Elbe – Informationsblatt der IKSE Nr. 1 – März 2005) und den wichtigsten Ergebnissen der Tätigkeit der IKSE (15 Jahre internationale Zusammenarbeit für die Elbe – Oktober 2005 – 15 Jahre IKSE) der Fall war.

Begonnen wurden die Arbeiten zur Neugestaltung der Internetseiten der IKSE. Zu den wichtigsten Änderungen gehören:

- die Veränderung der graphischen Gestaltung der Internetseiten,
- eine übersichtlichere Struktur,
- eine verbesserte Suchfunktion,
- die Gestaltung eines internen Teils der Seiten, der nur für Mitglieder der IKSE bestimmt ist.

Die Seiten werden unter der neuen Internetadresse www.ikse-mkol.org in Betrieb genommen. In der Internetadresse ändert sich damit lediglich die ursprüngliche Serverdomain „de“ in „org“. Nach der Fertigstellung der deutschen und der tschechischen Fassung der Internetseiten der IKSE wird auch eine englische Version vorbereitet werden.

4. Zusammenarbeit mit den NGO

Seit 2003 beteiligen sich Vertreter der NGO an der Tätigkeit der IKSE und ihrer Arbeitsgruppen. Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA), die Interesse an einer Mitarbeit in der IKSE bekundet hatte, erhielt Beobachterstatus. Die tschechische Umweltorganisation ARNIKA ist in die Tätigkeit der Arbeitsgruppe „Umsetzung der EG-Wasser-Rahmenrichtlinie im Einzugsgebiet der Elbe“ (WFD) eingebunden.

5. Rechnungsprüfung der IKSE für das Jahr 2005

Am 02.03. und 03.03.2006 haben die Rechnungsprüfer der IKSE, Frau Dipl.-Ing. Marta Jelínková vom Ministerium für Umwelt der Tschechischen Republik in Prag für die Tschechische Republik und Herr Oberamtsrat Jörn Ehlers vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein in Kiel für die Bundesrepublik Deutschland die Buchhaltung der IKSE für das Rechnungsjahr 2005 geprüft. Beanstandungen haben sich nicht ergeben. Die Rechnungsprüfer empfahlen, die Schutzgebühren für Publikationen der IKSE wieder einzuführen.

6. Ausblick

Schwerpunkte der Tätigkeit der IKSE und ihres Sekretariats werden in den folgenden Monaten vor allem folgende Arbeiten sein:

- Erfüllung der Aufgaben aus der WRRL:
 - Festlegungen zur Überwachung des Zustands der Gewässer in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe nach Artikel 8 der WRRL bis Ende 2006 und Vorbereitung des entsprechenden Berichts an die Europäische Kommission,
 - Ermittlung der wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe
 - Vorbereitung der Struktur des Bewirtschaftungsplans für die internationale Flussgebietseinheit Elbe,
 - Vorbereitung des Internationalen Elbeforums als Bestandteil der Aktivitäten zur Information und Anhörung der Öffentlichkeit,
- weitere Erfüllung des „Aktionsplans Hochwasserschutz Elbe“,
- Einführung des überarbeiteten „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ in die Praxis,
- Fertigstellung der Neugestaltung der Internetseiten der IKSE,
- Erfüllung der Beschlüsse der 19. Tagung der IKSE.